

# Höfemarsch zum Jubiläum

Gemeindefeuerwehr feiert ihr 50-jähriges Bestehen

**UETZE (r/fh).** Nach der Gebietsreform im Jahr 1974 gründete sich die Gemeinde Uetze und damit feiert in diesem Jahr auch die Gemeindefeuerwehr Uetze ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass veranstalten die Ortsfeuerwehren am Sonnabend, 24. August, einen Höfemarsch durch Schwüblingsen. Auf einer Strecke von sechs Kilo-

metern gilt es, an acht Stationen theoretische und praktische Aufgaben zu lösen. Es werden elf Teams der Jugendfeuerwehren und 20 Teams der Einsatzabteilungen erwartet. Die Jugendfeuerwehren starten zwischen 9 und 12 Uhr, die Erwachsenen ab 12 Uhr im Zehn-Minuten-Takt. Ab 15 Uhr spielen bei Start und Ziel auf dem

Hof Kobbe am Ortsausfahrt in Richtung Arpke die Kornhäuser Musikanten. Außerdem wird dort nachmittags der Feuerwehrmusikzug Uetze auftreten und um 16.30 Uhr beginnt ein „Promizapfen“. Nach der Siegerehrung gegen 18 Uhr soll die Geburtstagsfeier bei einer Scheunenfeier mit DJ Playman ausklingen.

# Theater in der Agora

Kulturkreis lädt zu der Komödie „Die Wunderübung“ ein

**UETZE (r/fh).** Der Kulturkreis Uetze lädt zum Theaterabend ein. Am Freitag, 30. August, wird die Komödie „Die Wunderübung“ von Daniel Glatzauer gespielt. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr in der Agora des Schulzentrums, Marktstraße 6. Im Forum ist be-

reits ab 18.30 Uhr Raum für Begegnungen und Gespräche. Für Getränke und Snacks sorgt das Freibad-Team. Zum Inhalt: Die Beziehung von Joana und Valentin ist am Tiefpunkt angelangt. Ein Paartherapeut soll helfen, doch der be-

kommt die beiden Streithähne auch nicht in den Griff. Joana weiß immer schon vorher, was ihr Ehemann sagen will – warum ihn dann überhaupt zu Wort kommen lassen? – und Valentin straft Joana dafür mit Gefühlskälte und sieht keinen Grund für Veränderungen. Doch nicht nur das Paar hat Probleme, auch der Therapeut scheint plötzlich in Schwierigkeiten zu stecken. Schauspieler und Regisseur Thomas Höhne spielt mit Adelheid Theil, bekannt aus der TV-Serie „Die Fallers“, und Simon Schriefer.

Karten gibt es in der HAZ/NP/Marktspiegel-Geschäftsstelle, Marktstraße 16, in Burgdorf und allen anderen Eventim-Verkaufsstellen, im Internetportal tickets.haz.de sowie am Empfang im Uetzer Rathaus, Marktstraße 9. Kartenreservierungen sind auch per E-Mail an kultur@uetze.de möglich.



In dem Stück "Die Wunderübung" bekommen sich Joana und ihr Ehemann Valentin in die Haare. Das kann auch ihr Paartherapeut nicht verhindern. Foto: privat

# Gottesdienst in Wackerwinkel

Plattdeutsch im historischen Zweiständerhaus

**UETZE.** Der Heimatbund-Ortsverein und die Kirchengemeinde An Fuhse und Aue laden zu einem plattdeutschen Gottesdienst nach Wackerwinkel ein. Er beginnt am Sonntag, 18. August, um 10.30 Uhr in der Diele des dortigen 428 Jahre alten Zweiständerhauses. Den Gottesdienst hält Pastor in Ruhe Treugott Wrede aus Hermannsburg. Er hat verwandtschaftliche Beziehungen nach Uetze und bereits mehrfach im Zweiständerhaus gepredigt. Die Besucher sind gebeten, den Wegweisern zum Parkplatz zu folgen und nicht über den Hof zu gehen oder zu fahren. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einer Führung die Besonderheiten des außergewöhnlichen Baudenkmals kennenzulernen.



Das Baudenkmal in Wackerwinkel.

Foto: Privat

# Vernissage im Rathaus

**UETZE.** Am Mittwoch, 21. August, wird die Kunstausstellung „Farbenfreude pur“ um 18 Uhr mit einer Vernissage im Rathaus eröffnet. Gezeigt werden Bilder von Karin Unnasch-Scheller. Sie malt ausschließlich mit Acrylfarben, da sie die Intensität dieser Farben liebt. Sie experimentiert mit verschiedenen Maltechniken, wie beispielsweise Strukturen oder Schüttungen. Unterschiedliche Materialien finden in ihren Arbeiten Verwendung. Mal benutzt sie pastöse Farben, mal flüssige Farben die zerlaufen. Auch mit Rost, der besondere Effekte entstehen lässt hat sie schon gearbeitet. Jedes ihrer Bilder entsteht ohne vorherigen Plan. Karin Unnasch-Scheller malt seit mehr als 20 Jahren und ist seit 2001 Mitglied der Malgruppe „EigenArt“. Diverse

Künstlerische Aus- und Weiterbildungen haben sie auf ihrem Weg der Kunst begleitet. Interessierte sind zur Vernissage am Mittwoch, 21. August, um 18 Uhr im Rathaus Uetze, Marktstraße 9, willkommen. Die Ausstellung kann fortan kostenlos während der Öffnungszeiten des Uetzer Rathauses bis zum 16. Oktober besucht werden.



Bild von Karin Unnasch-Scheller in der Ausstellung "Farbenfreude pur". Foto: Privat

AnzeigenSpezial

# STEUERBERATUNG & RECHTSHILFE

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE

### Steuern? Wir machen das.

VLH.

**Beratungsstellen vor Ort**

Veronika Broszeit

31275 Lehrte Ahlthener Str. 12 05132/825344

Olaf Meier

31275 Lehrte Parkstr. 17 05132/8214821

Heike Melzer

31319 Sehnde Ferd.-Wahrendorff-Str. 7 05132/586878

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

## Steuererklärung: Jetzt wieder ohne Kinder-Steuer-ID möglich

**K**inderbetreuungskosten, Schulgebühren, Kinderfreibetrag und Co.: Wenn Eltern von Steuervorteilen profitieren oder Aufwendungen absetzen möchten, die mit ihren Kindern in Zusammenhang stehen, müssen sie das mit der Steuererklärung geltend machen. Die Anlage «Kind» ist dafür der richtige Ort. So weit, so bekannt. Was aber neu war: Seit der Steuererklärung 2023 mussten Eltern die sogenannte Steuer-Identifikationsnummer (Steuer-ID) ihres Kindes

oder ihrer Kinder mit angeben. Ohne diese Information war es ihnen nicht möglich, die Erklärung elektronisch zu versenden, teilt der Bund der Steuerzahler mit.

### ÄNDERUNG GILT BIS AUF WEITERES

Für viele Eltern ein Problem, wenn die Steuer-ID nicht zur Hand war. Einige sind daher auf die Steuererklärung aus Papier ausgewichen. Die Finanzverwaltung hat sich daher dazu entschlossen,

die fehlende Steuer-ID des Kindes vorerst nicht zu beanstanden und auch die elektronische Übermittlung wieder zu ermöglichen. Das gilt ab sofort.

Einem Sprecher des Bundesfinanzministeriums zufolge werden Steuerpflichtige zwar weiterhin auf die Angabe der an das Kind vergebenen Steuer-ID hingewiesen.

Der Absendung der Erklärung stünden Hinweis und fehlende Identifikationsnummer aber nicht mehr entgegen. DPA

## Wer alles eine Steuererklärung machen muss

**W**er zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet ist, sollte das Projekt allmählich angehen. Denn ohne Hilfe eines Steuerberaters oder Lohnsteuerhilfevereins endet die Abgabefrist für die Steuererklärung 2023 offiziell am 31. August 2024. Da das Datum allerdings auf einen Samstag fällt, haben Steuerzahlerinnen und Steuerzahler noch bis zum 2. September 2024 Schonfrist. Doch wer ist überhaupt alles zur Abgabe verpflichtet?

«Eine Steuererklärung muss jeder abgeben, der keinen Arbeitslohn bezieht und andere Einnahmen wie Renten, solche aus Vermietung oder aus einer gewerblichen oder selbstständigen Tätigkeit erzielt», sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler Deutschland. Ruheständler sind nur dann dazu verpflichtet, wenn ihre Rentenzahlungen nach Abzug von Freibetrag und Versicherungen den 2023 geltenden, steuerfreien Grundfreibetrag von 10.908 Euro überschritten haben. Aber auch Arbeitnehmer können zur Abgabe verpflichtet sein. Etwa dann, wenn sie Freibeträge für hohe Werbungskosten in die Lohnsteuerabzugsmerkmale haben eintragen lassen. Aber auch Eheleute und Lebenspartner, die sich für die Steuerklassen-Kombination 3 und 5 oder 4 mit Faktor entschieden haben, sind dazu verpflichtet. Wer neben seinem Gehalt weitere Einkünfte – zum Bei-

spiel aus Kapitalerträgen oder Vermietung und Verpachtung – von mehr als 410 Euro erzielt hat, muss ebenfalls eine Steuererklärung abgeben. Gleiches gilt bei Erhalt von Lohnersatzleistungen wie etwa Arbeitslosen-, Kranken-, Kurzarbeiter- oder Elterngeld. Zur Abgabe verpflichtet sind zudem Beschäftigte, die Lohn von mehreren Arbeitgebern erhalten haben, welcher nicht pauschal versteuert wurde. Auf Arbeitnehmer, die eine Abfindung erhalten haben und für deren Versteuerung der Arbeitgeber die sogenannte Fünftelregelung angewandt hat, trifft das ebenfalls zu. Auch wer einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr mitgenommen hat, muss aktiv werden. Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, auf die mindestens einer dieser Punkte zutrifft, sollten ihre Steuererklärung also rechtzeitig abgeben. Bei einer Verspätung müssen sie damit rechnen, dass das zuständige Finanzamt ihnen einen Verspätungszuschlag von mindestens 25 Euro pro Monat auferlegt. Gut zu wissen: Wer nicht zur Abgabe verpflichtet ist, sondern freiwillig eine Erklärung einreichen möchte, dem bleibt deutlich länger dafür Zeit. Die Frist zur Abgabe endet dann laut dem Bund der Steuerzahler vier Jahre nach Ablauf des betreffenden Erklärungsjahres – bis Ende 2024 können also noch Erklärungen von 2020 und den Folgejahren abgegeben werden.

Ab sofort ist es Eltern wieder möglich, die Steuererklärung elektronisch zu versenden, ohne dass dafür die Steuer-ID des Kindes nötig ist. Foto: Christin Klose



**Janina Hitzemann**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Arbeitsrecht



**IHRE KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT**  
**Umfassende Beratung und Vertretung:**

- Arbeitsrecht für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht

Schulze-Delitzsch-Str. 17 D, 30938 Burgwedel

Tel.: 05139 / 970 92 30

[www.kanzlei-hitzemann-burgwedel.de](http://www.kanzlei-hitzemann-burgwedel.de)



**Ilse Kühn-Blaschek**  
Rechtsanwältin und Notarin a. D.

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79

E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de